

Brief an den Spurensucher

Lieber Spurensucher

ich lese deine Beiträge mit Interesse. Woher hast du dein Wissen, all die Daten, Fotos usw.?

Mit Gruss H.N.

P.S. Kann man bei dir ein Thema wünschen?

Ernst Nüesch, Spurensucher

Lieber H.N.,
es freut mich, dass du meine Beiträge liest. Danke. Weil schon einige Leser nach meinen Quellen gefragt haben, gebe ich eine öffentliche Antwort. Am Beispiel der Sonderegger-Geschichte lässt sich meine Arbeit gut aufzeigen.

Ausgewählt habe ich das Thema, weil es

- eine aktuelle Anknüpfung bietet (Abbruch Scheune, Bauprojekt)
- mit der Arbeit zur Neuen Ortsgeschichte inhaltlich in Verbindung steht
- in meinem Privatarchiv Dokumente zu «Sonderegger» gibt.

In die Arbeit eingestiegen bin ich mit einigen Telefonaten. Ich befragte ehemalige Bewohner, Nachbarn, Nachkommen aus den Besitzerfamilien usw. Die Leute gaben gerne Auskunft. Die meisten drückten ihre Freude aus, dass sich jemand für ihre Geschichte interessiert.

Die erhaltenen Auskünfte und zugestellten Dokumente (Stammbäume, Fotos, Verträge) erwiesen sich als wahre Fundgruben.

Zu grundlegenden Erkenntnissen verhelfen vor allem die Stammbäume:

- Sonderegger waren während acht Generationen Schlossgut-Verwalter
- Grünenstein-Sonderegger und Rössli-Sonderegger
- Sonderegger belegten wichtige Ämter. Kurz vor 1800 sticht Meinrad S. als Hofammann hervor.
- Meine Urgrossmutter war eine Grünenstein-Sonderegger.

Nun musste ich mich einlesen. Ich wollte mehr wissen über das Schloss Grünenstein (Oesch-Maggion: Der Hof Balgach), die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse (Galliker: Balgachs Weg in die Moderne). Mittels Internet-Recherchen holte ich mir ergänzendes geschichtliches Wissen.

Meine Forschungen setzte ich im Archiv der Pol. Gemeinde und der Evang. Kirchgemeinde fort. In beiden Archiven habe ich (geregelt) Einsicht in meiner Funktion als Spurensucher bzw. Archivar.

Im Gemeinde-Archiv gibt es aus zwei Ämtern Quellen zu Liegenschaften:

- Brand-Assekuranz-Bücher: 1807 gründete der Kanton St.Gallen eine Brandversicherung. Es musste ein Inventar aller Gebäude erstellt werden, das periodisch ergänzt

wurde. Hier fand ich Angaben betr. Verwendungszweck der Teilbauten, Bau-Veränderungen und Verweise auf Besitzer.

- Handänderungsprotokolle: Hier braucht es Kenntnisse im Lesen von alten Schriften! Man erfährt etwas über Verkäufer und Käufer, Lage, Verkaufspreis. Weitere Angaben, wie Inventare, Termine und Rechte ermöglichen Rückschlüsse auf Zeitumstände oder Familiensituationen. Beispiele dazu sind die Beschreibung des Hauszeichens von Meinrad S. und die Anpassung des Verkaufspreises wegen schlechten Zeiten.

Im Kirchenarchiv lagern viele Personaldatei. Was heute das Zivilstandsamt erledigt, gehörte zu den Aufgaben des Pfarrers: Taufe, Konfirmation, Ehe, Tod. 1859 wurde das 1804 erstmals erstellte Familienregister nachgeführt und neu gestaltet. Hier suchte und fand ich Daten betr. Taufpaten (-> Beziehungen), örtliche und ständische Herkunft der Ehefrau(en), Kinderfolge, Todesursache. Bei den Familienvätern sind «Berufstätigkeit» und inne gehabte Ämter aufgeführt, zusätzlich der Wohnort (Adresse). Beim Nachlesen in den Protokollen der Kirchenvorsteherschaft wurde mir klarer, was ein Prädikaturpfleger, ein Säcklihalter oder ein Schulvogt zu tun hatte. Ach, hätten doch die Kirhhörschreiber schöner geschrieben!

Alle -vorerst handschriftlich festgehaltenen- Informationen ordne ich in Familien- bzw. Gebäuderegisterblättern. Nebenher entsteht eine Fotosammlung und eine Ablage an kopierten oder fotografierten Dokumenten.

Schon während des Sammelns stelle ich die Daten in Zusammenhänge, vergleiche, werte, deut, stelle Hypothesen auf und prüfe sie, nehme Rücksprache bei Informanten (z.B. per Mail mit einem Sonderegger in Brasilien).

Und nun geht es ans Texten für die Balger Zittig. Aus der Fülle des zusammengetragenen Wissens muss das Wichtigste auf einen Faden gebracht werden. Wenn möglich illustriere ich mit Bildmaterial, das noch nie veröffentlicht wurde. Nach vielstündiger Arbeit sind eine bis zwei Zeitungsseiten fertig. Hoffentlich stossen sie auf Interesse und wecken bei den Lesern den Forscherdrang für die eigene Geschichte unter dem Motto: Grabe, wo du stehst.

Bei Themen, zu denen ich über umfangreiches Quellenmaterial verfüge, stelle ich einen erweiterten Beitrag für www.handsticklokal-balgach.ch zusammen. Beim Sonderegger-Thema weitete sich die Arbeit so stark aus, dass ich den angesagten Termin nicht einhalten konnte. Nun ist er aber seit Ende Oktober auf der Homepage abrufbar: Die Grünensteiner Sonderegger und ihr Stammhaus «Bild».

P.S. Man kann bei mir keine Themen wünschen. Wenn jemand aber über Dokumente verfügt, die sich für eine ortsgeschichtliche Arbeit eignen könnten, würde ich den Vorschlag gerne prüfen.

Es grüsst dich freundlich
Ernst Nüesch, Spurensucher